

Nikolaus Piper

# Die Große Rezession

Amerika und die Zukunft  
der Weltwirtschaft



HANSER

# Inhalt

Vorwort .....	VII
Einleitung .....	1
KAPITEL 1 .....	9
<b>Das Experiment ohne Beispiel</b> .....	9
Die Große Rezession .....	20
KAPITEL 2 .....	25
<b>Der Minsky-Moment</b> .....	25
Vorspiel in Bangkok .....	35
Nach der Ursünde .....	43
KAPITEL 3 .....	49
<b>Schwarze Materie</b> .....	49
Die Schnappschildkröte .....	53
Eine verhängnisvolle Sitzung .....	62
Der Maestro .....	64
KAPITEL 4 .....	69
<b>Ein amerikanischer Traum</b> .....	69
Staatsversagen .....	79
Einfach davonrennen .....	83
KAPITEL 5 .....	87
<b>Wall Street und Main Street</b> .....	87
Lehrstück für Karl Marx .....	93
Rettung in der Bibliothek .....	99
Die Geburt der Fed .....	103
KAPITEL 6 .....	109
<b>Der Heilige Gral</b> .....	109
Ruf zu den Waffen .....	121

KAPITEL 7 .....	127
<b>Gier</b> .....	127
Hemden von Brooks Brothers .....	138
Moral Hazard .....	140
Komitee zur Rettung der Welt .....	147
KAPITEL 8 .....	149
<b>Lehrjahre eines Ministers</b> .....	149
Bernankes Schüler .....	155
KAPITEL 9 .....	163
<b>Entzug</b> .....	163
Die Große Korrektur .....	167
Drill Baby Drill .....	177
KAPITEL 10 .....	191
<b>Land der Freien</b> .....	191
KAPITEL 11 .....	201
<b>Bau deinen Traum</b> .....	201
Fänger im Roggen .....	204
KAPITEL 12 .....	217
<b>Chimerica</b> .....	217
Angst vor dem Staatsbankrott .....	223
Angst vor der Inflation .....	228
KAPITEL 13 .....	233
<b>Die unverzichtbare Nation</b> .....	233
Die offene Gesellschaft .....	246
Frage nicht, was dein Land für dich tun kann .....	250
KAPITEL 14 .....	255
<b>Ein gefährliches Jahrzehnt</b> .....	255
Lehren aus der Krise .....	260
Literatur .....	279
Daten zur Finanzgeschichte der USA .....	284
Anmerkungen .....	290
Register .....	294

# Das Experiment ohne Beispiel

„Ich bin sicher, dass der Börsenkrach von 1929 noch einmal passieren wird. Nur weiß man nicht, wann. Alles, was man für einen neuen Zusammenbruch braucht, ist, dass die Erinnerung an diesen letzten Wahnsinn schwächer wird.“

John Kenneth Galbraith

Es ist ein warmer Sommerabend Ende August 2007. Im Großen Ballsaal des Marriott-Hotels von Brooklyn warten 2 500 Gäste auf den Beginn der ersten wichtigen Veranstaltung des beginnenden Wahlkampfs. 25 Dollar hat jeder von ihnen gezahlt, um „den nächsten Präsidenten der USA“ hören zu können, wie es in der Einladung hieß: einen bis vor Kurzem noch weitgehend unbekanntem und gerade einmal 46 Jahre alten Senator aus Illinois namens Barack Obama. Das Publikum, überwiegend Angehörige des schwarzen Mittelstands aus Brooklyn, ist geduldig. Eine Stunde lang müssen sie im Stehen warten, bis der Senator das Podium betritt, und seine Rede dauert anschließend ganze 36 Minuten. An der Begeisterung über den Jungstar änderte dies nichts. Die Brooklynser erleben, was ein Jahr später Menschen auf der ganzen Welt an den Fernsehschirmen kennenlernen werden: Obamas unglaubliche Fähigkeit, Menschen direkt anzusprechen, sein Charisma und seine Rednergabe. Obama spricht weniger von sich selbst oder von seiner Politik, sondern von den Menschen, die ihn wählen sollen: „Ihr seid die Leute, die etwas ändern können. Ihr wollt nicht, dass es so weitergeht wie bisher. Amerika dürstet nach Wandel.“ Was sein Programm betrifft, ist Obama an dem Abend enttäuschend unkonkret. Er entwirft kein Programm, sondern predigt den Wandel als solchen. Die Slogans seiner Kampagne – „Change“ oder „Got Hope?“ („Hast du schon Hoffnung?“) – stehen eher für einen neuen Stil, für die Abkehr

von den Grabenkämpfen, die Washington und die amerikanische Gesellschaft seit den frühen 90er-Jahren zerreißen. Die Themen sind, natürlich, der Irakkrieg, aber auch der Umgang der Amerikaner untereinander. Ein paar Wochen vor der Veranstaltung in Brooklyn gab es erste Hinweise darauf, dass sich in der Welt der Finanzen ein Gewitter zusammenbrauen würde. Im Juni waren zwei Hedgefonds der US-Investmentbank Bear Stearns in Not geraten; im August mussten die US-Notenbank Federal Reserve und die Europäische Zentralbank (EZB) die labilen Kreditmärkte bereits mit vielen Milliarden Dollar zusätzlicher Liquidität stabilisieren. Aber der Begriff „Krise“ kommt in Obamas Rede gar nicht vor, das Thema scheint einfach noch nicht vordringlich zu sein. Und der Kandidat aus Illinois ist auch alles andere als ein Wirtschaftsexperte.

Das Publikum in Brooklyn jedenfalls ist begeistert. Obama steht mit seiner ganzen Biografie als Sohn einer weißen Mutter aus Kansas und eines Vaters aus Kenia für einen Neuanfang. „Sehen Sie jetzt, dass die schwarze Community hinter Obama steht?“, ruft ein Besucher den versammelten Journalisten zu. Ein anderer, Michael Benjamin, der einen Bezirk in der Bronx für die Demokraten im Staatsparlament von New York vertritt, meint: „Obama kann gewinnen, das zeigt sich hier in Brooklyn.“ Und er werde „das Image in der Welt von Amerika verändern“. Das lokale Anzeigenblättchen von Brooklyn, *The Brooklyn Paper*, ist dagegen ein wenig skeptischer: Obama sei „ein künftiger Präsident, wenn auch nicht unbedingt der nächste“, schreibt der Reporter in seinem Bericht aus dem Marriott.

Das *Brooklyn Paper* hat sich getäuscht, wie so viele andere Experten, die es für ausgeschlossen hielten, dass dieser unerfahrene ehemalige Sozialarbeiter aus dem Süden Chicagos die Wahlkampfmaschinen von Hillary Clinton und der Republikanischen Partei würde bezwingen können. Aber auch die überzeugtesten Anhänger Obamas konnten nicht wissen, was dem brillanten Neuling schließlich den Sieg bringen sollte. Vier Monate nach der Wahlkampfveranstal-

tung in Brooklyn, im Dezember 2007, rutschten die USA in die Rezession. Im September 2008 wurde aus dieser Rezession ein beispielloser Absturz der Weltwirtschaft: eine der größten Finanzkrisen der Geschichte und die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise der 30er-Jahre. Der Einbruch wäre sogar schlimmer geworden als nach 1929, hätten nicht die Regierungen und Notenbanken der ganzen Welt in einer Weise in die Wirtschaft eingegriffen, die es zuvor in Friedenszeiten noch nie gegeben hat.

Vermutlich wäre Barack Obama auch dann zum Präsidenten der USA gewählt worden, wenn am 15. September 2008 die Investmentbank Lehman Brothers nicht zusammengebrochen wäre. Sein Gegenspieler John McCain hatte im Wahlkampf zuletzt nur noch die konservativen Republikaner umworben und damit automatisch die Mitte der Gesellschaft verloren. Aber nach Lehman veränderte die Krise die gesamte Dynamik der politischen Auseinandersetzung in den Vereinigten Staaten von Grund auf. Es konnte nicht mehr so weitergehen, eine Ära der Illusionen ging zu Ende. Obamas Parole „Change“ bekam eine vollkommen neue Bedeutung. Die Krise hat aus dem Machtwechsel im Weißen Haus eine Zeitenwende gemacht. Ein Vierteljahrhundert lang hatten Politiker auf die Kraft des Marktes gesetzt, sie hatten liberalisiert und dereguliert. Mit dem Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 waren Planwirtschaft und Kommunismus als vermeintliche Alternativen zum Kapitalismus endgültig gescheitert. Doch nun sieht es plötzlich so aus, als sei auch der Kapitalismus selbst gescheitert.

Innerhalb weniger Wochen hat sich das Paradigma der wirtschaftspolitischen Debatte verändert. Der Staat ist in das Zentrum des Wirtschaftsgeschehens zurückgekehrt. Milliarden schwere Konjunkturprogramme wurden vom fast Undenkbaren zum Selbstverständlichen. Die Reihe der Unternehmen, die von den Regierungen in aller Welt gerettet werden, wird immer länger: Citigroup, AIG, General Motors, Opel, Commerzbank, Schäffler. Der Paradigmenwechsel ist umso wirksamer, als er eingeleitet werden musste von

einem amerikanischen Präsidenten, der das genaue Gegenteil gepredigt hatte: den Rückzug des Staates, Steuersenkungen, private Lösungen für soziale Probleme, den Sieg des American Way of Life. George W. Bush war gezwungen, die schier unglaubliche Wende einzuleiten. Sein Finanzminister Henry Paulson musste beim Kongress die Summe von 700 Milliarden Dollar erbitten, um das Finanzsystem der USA und der ganzen Welt vor dem Kollaps zu bewahren. Bush, innerhalb und außerhalb der USA als Symbol amerikanischer Arroganz und Ignoranz verhasst und verachtet, war kaum noch sichtbar in den letzten Monaten seiner Amtszeit, als rund um Washington die Welt unterzugehen schien.

Jetzt hängt die Zukunft der Weltwirtschaft von dem unerfahrenen Senator aus Illinois ab, der nur mit einem rudimentären Wirtschaftsprogramm in den Wahlkampf gezogen war. Der Einschnitt des 20. Januar 2009 ist nur zu vergleichen mit dem 4. März 1933, als Franklin D. Roosevelt seinen „New Deal“ begann. Wie damals greift die Regierung mit beispiellosen Vollmachten in die Wirtschaft ein. Roosevelt versuchte, mit der Tennessee Valley Authority einen großen Teil der Stromversorgung der USA unter staatliche Kontrolle zu bringen. Obama reorganisiert die zuvor zahlungsunfähigen Autokonzerne General Motors und Chrysler, setzt Manager und Verwaltungsräte ab und diktiert den Gläubigern ihre Konditionen. Roosevelt führte eine staatliche Rentenversicherung ein, Obama will allen Amerikanern eine Krankenversicherung zu vertretbaren Preisen verschaffen. Roosevelt verkündete als erste Amtshandlung viertägige Bankferien und teilte die US-Banken danach in überlebensfähige und zu schließende auf. Obamas Finanzminister Timothy Geithner ordnete „Stresstests“ für die 19 größten Banken an und verlangte Kapitalerhöhungen von zusammen 75 Milliarden Dollar. Roosevelt nutzte das damals neue Medium des Radios für seine Politik: Mit den legendären „Kamingesprächen“ hob er die Stimmung seiner Landsleute. Obama ist der erste US-Präsident, der mit BlackBerry und Internet umzugehen weiß.

Noch größer als die Gemeinsamkeiten aber sind die Unterschiede zwischen dem New Deal Roosevelts und Barack Obamas Wirtschaftspolitik. Roosevelt wurde nach über drei Jahren Wirtschaftskrise gewählt, das Land lag am Boden. Dagegen hatte am 4. November 2008, als Obama seinen Wahlsieg feierte, der Absturz der Wirtschaft gerade erst begonnen. Roosevelt trat mit einem lange vorbereiteten, wenn auch äußerst widersprüchlichen Programm gegen die Wirtschaftskrise an, Obama musste seines erst in den Wochen kurz vor und kurz nach der Wahl entwickeln. Zunächst war es nur die Persönlichkeit des Kandidaten, die die Wahl entschied: Obama schuf allein dadurch Vertrauen, dass er in der Lage war, „auch in schwierigen Zeiten cool zu bleiben“, wie es sein Wirtschaftsberater Austan Goolsbee ein paar Tage vor dem Wahltermin formuliert hatte. Roosevelt war von einem Team von Intellektuellen begleitet, die das Wirtschaftssystem der USA von Grund auf ändern wollten. Obamas Wirtschaftsteam setzt sich aus Pragmatikern zusammen, die zum Teil schon unter Präsident Bill Clinton gearbeitet und dabei an der Liberalisierung der Finanzmärkte mitgewirkt hatten. Roosevelt wollte die Macht der Wall Street brechen, Obama versucht einen Spagat: Auch er will und muss der Wall Street Grenzen setzen, aber er sucht dafür den Rat genau jener Experten und Institutionen, die er strenger zu regulieren gedenkt. Roosevelt polarisierte die amerikanische Gesellschaft, Obama sucht zu vermitteln und Kompromisse mit politischen Gegnern zu schließen. Als der New Deal begann, fehlten Roosevelt fast alle Instrumente, um die sozialen und finanziellen Folgen einer großen Krise einzudämmen. Obama stehen die Institutionen zur Verfügung, die während des New Deal eingeführt wurden: die Börsenaufsicht SEC, die FDIC, eine Behörde, die die Spar- und Girokonten bei den Banken sichert, das Netz der Rentenversicherung.

Vor allem aber kann das Team Obamas das Wissen um den Ablauf der Weltwirtschaftskrise nutzen. Ökonomen sind sich in einem Punkt einig: Der Börsenkrach von 1929

# Register

- Adjustable Rate Mortgages (ARM)  
78, 262
- Advanced America 164
- Ait-Sahalia, Yacine 155
- al-Baschir, Omar 188
- Albright, Madeleine 233, 237
- Aldrich, Abby Green 106
- Aldrich, Nelson 105 f.
- Allen, Woody 246
- America's Promise Alliance 207
- American Continental Corporation  
141 f.
- American Express 30
- American Inequality Lab 212
- American International Group  
(AIG) 11, 27 f., 34, 57, 60 f.,  
77, 82, 87 f., 101
- American Motors 124
- Amerikanischer Bürgerkrieg 96, 98
- Ameriquest 70, 75 f., 85
- Anderson, Dwight 181 f.
- Arbeitslosigkeit 211, 260, 265 f.
- Archstone-Smith 31
- Asienkrise 35, 40 ff., 44, 92, 145,  
147, 264
- Attie, Jessica 72 f.
- Avon 72
- Axelrod, David 153
- Bagehot, Walter 217
- Baltikum 17
- Bank für Internationalen Zahlungs-  
ausgleich (BIZ) 41
- Bank of America 32 f., 74, 258
- Bank of New York 91
- Bank von England 15
- Bankenkrise (1930) 118 f.
- Bankenpolitik 15 f., 19, 135 f.
- Barclays Bank 32 f.
- Barrymore, Lionel 74
- Basel II 41
- Bayerische Landesbank 77, 85
- Bear Stearns 10, 30, 33 f., 63 f.,  
146, 162, 220, 257
- Bebel, August 276
- Beck, Glenn 20
- Belman, Michael 251
- Bendheim Center for Finance  
155 f., 161
- Benjamin, Michael 10
- Berkshire Hathaway 228 f.
- Bernanke, Ben 34, 49 f., 87, 111,  
119 f., 152, 155, 223, 226 f.,  
231 f.
- Bethea, Ty'Sheoma 208 f.
- Bethlehem Steel 113
- Bevölkerungsstatistik 245
- Bhagwati, Jagdish 40
- Bildung 204–215, 244 f., 274
- Biotreibstoff 186 ff.
- Blackstone 221
- Bliley, Thomas 55
- Bloomberg, Michael 176
- Boesky, Ivan 139 f.
- Bolívar, Simón 4
- Born, Brooksley E. 62
- Bose Corporation 249
- Bose, Amar Gopal 249
- Bretton Woods 130 ff., 221
- Bretton Woods II 221
- BRIC 271
- Brin, Sergei 249
- Brooklyn 246 ff.
- Brooks Brothers 138 f.
- Brooks, Henry Sands 138
- Brown, Lester 187
- Brunnermeier, Markus 155 ff., 159
- Buffett, Warren 23, 60, 154, 203,  
228 ff., 252
- Bulgarien 42
- Bush, George H. W. 237
- Bush, George W. 12, 18, 34, 52,  
64, 111, 163, 169, 174, 186,  
192, 219, 225, 228, 233–238,  
241, 267
- Buttonwood Agreement 89, 91
- BYD 202 f.
- Caldwell & Co. 118
- Capone, Al 246

- Capra, Frank 74  
Carter, Jimmy 135 ff., 242  
Case-Shiller-Index 263 f.  
Cassano, Joseph 61  
Castro, Fidel 4, 34  
Cerro Rico 2  
Charles Schwab 135  
Charter School 214 f.  
Chase Manhattan 56, 146  
Chase, Stuart 122  
Chávez, Hugo 4  
Chemical Bank 133  
Chicago Board of Trade (CBOT)  
178 ff.  
Chicago Mercantile Exchange  
(CME) 58, 178 f.  
Chimerica 221 f.  
Chin, Denny 26  
China 271  
– Asienkrise 36, 42 f.  
– Leistungsbilanzüberschuss 16,  
43–48, 51  
– Zentralbank 217 f., 224, 241  
– Rohstoffnachfrage 182 f.,  
188 f., 270  
– US-Anleihen 44, 50, 217–224,  
229  
China Investment Corporation  
(CIC) 221  
Chinalco 189  
Chrysler 12, 124 f., 137, 198 f.,  
201, 258  
Citibank 56  
Citigroup 11, 16, 56 f., 75, 82, 85,  
143, 146 f., 158, 249, 257 f.,  
261  
Clearing-Häuser 61  
Clinton, Bill 13, 56 f., 64, 81, 148,  
192, 194, 200, 237, 257  
Clinton, Hillary 10, 223, 225  
Cohen, Abby Joseph 127 f.  
Collateralized Debt Obligations  
(CDO) 76, 143, 165  
Commerzbank 11, 268  
Commodity Futures Modernization  
Act (CFMA) 57  
Commodity Futures Trading Com-  
mission CFTC) 58 f., 62  
Connally, John 132  
Consolidated Budget Reconcilia-  
tion Act (Cobra) 196 f.  
Coolidge, Calvin 112, 137, 140  
Corbin, Abel 98  
Cortelyou, George 102  
Council on Foreign Relations 161,  
217, 242 f.  
Cox, Christopher 64  
Credit Default Swap (CDS) 59 ff.,  
77, 157, 165  
Creditanstalt 118  
Daimler 202  
Darmstädter und Nationalbank 118  
Deflation 230 f.  
Demokratische Partei (USA) 16,  
70, 79, 91, 106, 123, 270  
Derivatehandel 57–62, 147, 262  
Detroit 209  
Deutsche Bank 56, 75, 261  
Deutsche Bundesbank 60, 104, 132  
Devisenspekulation 35, 37 f., 40,  
265  
Dimon, Jamie 107  
Dobbs, Lou 248  
Donovan 110  
Douglas, Michael 139  
Dow-Jones-Index 113, 116,  
127 ff., 133  
Drexel Burnham & Co. 139  
Drexel Burnham Lambert 127  
Dudley, William 87  
Duer, William 90 f.  
Dühring, Karl Eugen 276  
Duncan, Arne 214 f.  
Dylan, Bob 110  
Earth Policy Institute 187  
Ebel, Maureen 26  
Edelmetall-Erlass 92  
Eichengreen, Barry 39  
Eigenkapitalregeln 63, 261  
Einhorn, David 32  
Einkommensunterschiede 174 f.,  
273  
Einwanderer 1 f., 246–250  
Eisenhower, Dwight 125  
Elektroauto 202 f.  
Emerging Markets 39 f.  
Energiekrise 269 f.  
Engels, Friedrich 96  
England 114  
Enron 58 f.  
Enron Online 58  
Equal Credit Opportunity Act 168

- Erie Railroad 97  
 Estland 42  
 EU-Kommission 238  
 Europäische Währungsunion 238  
 Europäische Zentralbank (EZB)  
   10, 25, 104 f.  
  
 Fann, Melissa 70 f.  
 Fannie Mae 80 ff., 124, 221  
 Federal Aid Highway Act 125  
 Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC) 13, 124, 144  
 Federal Funds Rate 51, 230  
 Federal Home Loan Bank Board  
   142  
 Federal Home Loan Mortgage Corporation 81  
 Federal National Mortgage Association (FNMA) 80 f.  
 Federal Reserve (Fed) 10, 15, 30,  
   34, 49 ff., 62, 64 ff., 87, 104,  
   107, 111, 119 f., 127, 132,  
   137, 142, 146, 149, 152, 155,  
   159, 162, 170, 175, 223, 230,  
   255, 257  
   – Zinspolitik 51, 60, 120, 230 ff.  
 Federal Reserve Bank of Kansas  
   City 65  
 Federal Reserve Bank of New York  
   33, 35, 87, 107, 119, 146,  
   149 f., 153  
 Federal Reserve System 106 f.  
 Feldstein, Martin 185  
 Ferguson, Niall 221  
 Finanzierungstypen 29  
 Finanzministerium (USA) 64, 92,  
   98, 123, 152 f., 277  
 Firmenanleihen 139  
 Fisher, Irving 114  
 Fisk, Jim 97 f.  
 Fitzgerald, F. Scott 113  
 Ford 113, 124, 198, 201  
 Foreclosure Prevention Project  
   (FPP) 72  
 Franklin Bank Corporation 144  
 Franklin National Bank 133  
 Franklin, Benjamin 184, 213  
 Freddie Mac 80 ff., 221  
 Friedman, Milton 119, 246  
 Fristentransformation 136  
 Frum, David 192  
 Fryer, Roland 212  
  
 Fukuyama, Francis 191, 193  
 Fuld, Richard 31 f., 35  
 Future 57  
  
 G 7 241 f.  
 G 20 14, 241 f., 271  
 Galbraith, John Kenneth 9  
 Gamble, Richard 192  
 Gates, Bill 252  
 Geithner, Timothy 12, 15 f., 33 ff.,  
   87 f., 105, 149–154, 161 f.,  
   217 ff., 271  
 Gelb, Leslie H. 242, 277 f.  
 Geldschwemme 22 f., 45, 51, 94  
 General Motors 11 f., 124 f.,  
   198 f., 201 f., 258  
 Geschäftsbank 55 f.  
 Gewerkschaften 17, 104, 124, 134,  
   138, 198 ff., 207, 214, 258,  
   274, 276  
 Giannini, Amadeo 74  
 Gier 3, 6 f., 88, 127, 180  
 Gilded Age 97, 99 f., 104  
 Gilligan, Thomas 69  
 Glass-Steagall-Gesetz 55  
 Gold 3, 22, 50, 90, 92 f., 95, 97 f.,  
   106, 114, 119, 131 f., 149  
 Goldene 20er-Jahre 113 ff., 137  
 Goldman Sachs 30, 63 f., 127,  
   146, 221, 271  
 Google 249  
 Goolsbee, Austan 13  
 Gore, Al 185  
 Gould, Jay 97 f.  
 Government Sponsored Enterprise  
   (GSE) 81  
 Grace, Eugene G. 113  
 Grameen Bank 73  
 Gramlich, Edward 64 ff.  
 Gramm, Florence 53 f.  
 Gramm, Phil 53–58, 62  
 Gramm, Wendy 58  
 Gramm-Leach-Bliley-Gesetz 55 ff.  
 Grant, Ulysses 97 f.  
 Grassley, Chuck 28  
 Greenback 98  
 Greenberg, Maurice „Hank“ 60 f.  
 Greenspan, Alan 51, 55, 62, 65 ff.,  
   69, 142, 147, 155, 159, 163,  
   175, 219, 255 f.  
 Große Depression *siehe* Weltwirt-  
   schaftskrise (1929)

- Große Rezession 6 f., 20 ff.  
Gründerkrise *siehe*  
  Lange Depression  
Gualpa, Diego 2  
Guthrie, Woody 110
- Haas, Richard 243  
Hamilton, Alexander 4 f., 87,  
  89 ff., 98  
Harding, Warren 112  
Hauskredit 75 f., 81 f.  
Havens, Richie 110  
Hawley, Willis 117, 274 f.  
Hayek, Friedrich August von 159  
Hebel 63, 260  
Hedge-Finanzierung 29 f.  
Hedgefonds 6, 10, 30, 61, 101,  
  144, 150, 152, 159, 181, 260  
Heinze, F. Augustus 101  
Hernandez, Melissa 76  
Herstatt-Bank 133  
Hill, David 149  
Hitler, Adolf 110, 116  
Hong, Harrison 155  
Hongkong 38, 42, 44  
Hoover, Herbert 116 f., 119, 121  
HSBC 261  
HSH Nordbank 85  
Hypo Real Estate 77, 85, 257
- Icahn, Carl 139 f.  
IKB Deutsche Industriebank 85  
Immobilienpekulation 51, 78  
Indian Removal Act 91  
Indonesien 38 f.  
Industriekreditbank 77  
Inflation 44, 92, 98, 105, 110,  
  132 f., 137, 141, 174, 228–232  
Institute for International Econo-  
  mics 240  
Internationale Bank für Wiederauf-  
  bau und Entwicklung 131  
Internationaler Gerichtshof 188  
Internationaler Währungsfonds  
  (IWF) 14, 17, 19, 37, 49, 131,  
  151 ff., 158, 217 ff., 222, 233,  
  236, 238 ff., 265, 271, 273  
Interstates 125  
Investmentbank 55 f., 62 ff., 101  
Ip, Greg 255  
Irakkrieg 18, 34, 186, 234  
Island 41 f., 224
- J.P. Morgan 56  
J.V. Martin Junior High School  
  208  
Jackson, Andrew 91 f., 137  
Jackson, Jesse 210 f.  
James, Harold 118  
Jay Cooke & Company 98  
Jay-Z 246  
Jefferson, Thomas 90 ff., 137, 163  
Jindal, Bobby 249  
Johnson, Lyndon B. 18, 131  
JPMorgan Chase 56, 60, 99, 107,  
  162  
Junk Bonds 139
- Kanada 20  
Kapitalimport 39 ff., 48, 264  
Kapitalismus 11, 19, 96 f., 256,  
  258, 272, 274–278  
Keating, Charles 141 f.  
Kennedy, John F. 34, 252  
Kennedy, Robert 69  
Keynes, John Maynard 115, 131,  
  149, 158 ff., 255, 276  
Khosla, Vinod 249  
Kilpatrick, Kwame 209  
King, Larry 25  
King, Martin Luther 210  
Kissinger, Henry 153  
Klein, Andrew 148  
Klein, Joel 212  
Knickerbocker Trust 101 f.  
Knights of Labor 275  
Köhler, Horst 19  
Kongress (USA) 3 f., 12, 19, 34,  
  56, 58 f., 66, 88, 106, 117,  
  173, 177, 208, 267, 270, 277  
  – Haushaltsbüro (CBO) 226 f.  
  – Landgesetz 213  
  – Managergehälter 148  
  – Nationale Währungs-  
  kommission 105  
  – Versailler Vertrag 112  
Konjunkturprogramme 11, 14 f.,  
  17, 111, 173, 223, 228, 239,  
  271, 275  
Konjunkturverläufe 259  
Koreanische Entwicklungsbank  
  (KDB) 32  
Korruption 234 f.  
Kredit 160 f., 168 f., 260–265  
Krimkrieg 93 f.

- Krugman, Paul 16, 40, 55, 153  
 Kuhn, Loeb & Co. 102  
 Ku-Klux-Klan 114  
 Kundenkreditbank (KKB) 56  
  
 Lamy, Pascal 274 f.  
 Lange Depression (1873–1896)  
   20 ff., 99  
 Lasalle, Ferdinand 276  
 Lateinamerika 1 ff., 36, 119, 132,  
   186, 275  
 Leach, Jim 55  
 Lebenserwartung 198  
 Leerverkäufe 156 f.  
 Lehman Brothers 11, 14, 17, 30–  
   35, 42, 55, 63, 75 ff., 82, 94,  
   111, 148, 182, 220, 257, 261  
 Lehman, Emanuel 30  
 Lehman, Henry 30  
 Lehman, Mayer 30  
 Leistungsbilanzüberschuss/-defizit  
   16, 43–48  
 Leitwährung 217, 244  
 Leone, Sergio 23  
 Leverage 63, 260  
 Levitt, Arthur 62  
 Liebknecht, Wilhelm 276  
 Limbaugh, Rush 20  
 Lincoln Savings 141  
 Lincoln, Abraham 98  
 Lipsky, John 239  
 Lohnkredit 165 ff.  
 Londoner Schuldenkonferenz  
   (1952) 266  
 Long-Term Capital Management  
   (LTCM) 144 ff., 149  
 Lubawitscher 247  
 Luger, Carl 246  
 Lula da Silva, Luiz Inácio 220  
  
 MacroShares 263  
 Madison, John 209  
 Madoff, Bernard 23, 25 ff.  
 Mahathir bin Mohammed 38  
 Mahubani, Kishore 237  
 Main Street 88 f., 91, 105, 153  
 Major Metro Housing 263 f.  
 Malaysia 38, 42  
 Malthus, Thomas 183, 187, 269  
 Managergehälter/-boni 27 f., 88,  
   148, 257, 262, 274  
 Mann, Horace 213  
  
 Manzullo, Don 87  
 Marktversagen 79, 257  
 Marx, Karl 93, 96 f., 275  
 McCain, John 11, 54, 164, 177 f.  
 McCarthy, Mary 139  
 McCormick, Anne O'Hare 122  
 McDonough, William 146, 149  
 McKim, Charles Follen 99  
 Medicaid 195, 199, 226  
 Medicare 195, 199, 226  
 Medlin, Tim 196, 198  
 Merchant's Coffee House 89  
 Meriwether, John 144, 146  
 Merkel, Angela 150  
 Merrill Lynch 27, 30, 63, 146, 257  
 Merton, Robert 145  
 Mexiko 1, 20, 130, 147, 187  
 MidAmerican Energy Holdings  
   Company 203  
 Milken, Michael 139 f.  
 Minsky, Hyman 28 f., 38, 256  
 Minsky-Moment 25, 30, 38 f.,  
   41, 94  
 Moody's 77  
 Moore & Schley 103  
 Morgan Library 99, 103  
 Morgan Stanley 30, 63, 146, 221  
 Morgan, John Pierpont 99, 102 f.,  
   106, 116  
 Morgenthau, Henry 125, 130  
 Morse, Charles W. 101  
 Mortgage-Backed Securities (MBS)  
   76, 143, 165  
 Munger, Charlie 229 f.  
 Municipal Assistance Corporation  
   134  
 Mussolini, Benito 29  
  
 Napoleon Bonaparte 4  
 NASDAQ-Index 128  
 National Bank of Commerce 101  
 National Recovery Administration  
   (NRA) 123  
 National Reserve Association 106  
 NATO 236  
 New Deal 12 f., 55, 80, 121–125,  
   130, 135, 159, 207, 265  
 New York Stock Exchange 89,  
   102, 115 f., 178, 264  
 New York's Bank of the United  
   States 118  
 Nixon, Richard 131 f., 185

- North American International  
Auto Show 201
- O'Neill, Stan 27
- O'Reilly, Bill 210
- Obama, Barack 9–13, 15 f., 18 ff.,  
88, 105, 111, 123, 147, 152 f.,  
164, 178, 189, 191, 193,  
197 ff., 201, 208, 210 f., 214 f.,  
219 f., 222 f., 225, 228, 238,  
243 f., 252 f., 258, 266 ff.,  
270–275
- Obama, Michelle 208
- Oberster Gerichtshof (USA) 123
- Off-Budget-Überschuss 227
- Offenmarktüberschuss 107
- Ohio Life Insurance and Trust  
Company 94 f.
- Öl 177, 185 f., 269
- Ölkrise 21, 50, 132, 185 f.
- OPEC 22
- Opel 11, 258
- Option 57
- Ordnungspolitik 110 f.
- Organisation für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwick-  
lung (OECD) 224
- Ospraie-Hedgefonds 181 f.
- Overton, Mary 69 ff., 75 ff., 85
- Page, Larry 249
- Palin, Sarah 177
- Pandit, Vikram 249
- Paulson, Henry 12, 25, 33 f., 64,  
82, 150, 152, 219, 223
- Paulson, John 60
- Payday Advance 164
- Payday Loans 165 ff., 262
- Perón, Juan 4
- Peter Luger 246
- Peterson Institute 240
- Ponzi, Charles 28 f.
- Ponzi-Finanzierung 29 f., 76
- Post-Antwortscheine 28
- Powell, Colin 207
- Powell, James 69
- Prayer at the Pump 188
- Prince, Charles 158
- Produktivitätswachstum 244
- Progressives Zeitalter 100, 104
- Project Independence 185
- Protektionismus 116 ff., 275
- Pruitt, Brian 164
- Pruitt, Paul 163–169
- Qinchuan 202
- Ranieri, Lewis 142, 144
- Ratingagentur 77, 257
- Rato, Rodrigo 238
- Rattner, Steven 258
- Räuberbarone 21, 23, 97, 99 f.
- Readling, Vicki 193, 195 f., 198,  
200
- Reagan, Ronald 135, 137 f.,  
140 ff., 191 f., 196
- Reichsbank 105 f.
- Rentenversicherung 13, 124, 226
- Repräsentantenhaus 4, 87 f.
- Republikanische Partei (USA) 20,  
79, 96, 177, 192, 249
- Rezession 137
- Rheingold (Brauerei) 246
- Ricardo, David 183
- Rio Tinto 189
- Riza, Shaha 233, 235
- Rockefeller, John D. 99 f., 102,  
106, 213
- Rohatyn, Felix 134
- Rohstoffspekulation 181
- Rohstoffsteuerung 178–183, 269
- Roosevelt, Franklin D. 12 f., 55,  
80, 119, 121–125, 152, 207,  
265 f.
- Roosevelt, Theodore 100, 103 f.
- Rosenkranz, Robert 197
- Roubini, Nouriel 34, 49, 259
- Rubelkrise 145
- Rubin, Robert 62, 146 ff.
- Rumänien 42
- Rumsfeld, Donald 234
- Russland 130, 145, 147, 271
- Ruyle, Chad 84 f.
- S&P-500-Index 128
- Sächsische Landesbank 77, 85
- Salinger, J. D. 205
- Salomon Brothers 143 f.
- Sarbanes-Oxley-Gesetz 59
- Sarkozy, Nicholas 258
- SaveNYC 176
- Savings and Loan Associations  
(S&L) 140 ff.
- Savings and Loan Corporation 80

- Savings Glut 49 f.  
 Schäffler 11  
 Schiff, Jacob 102  
 Schneeballsystem 27 ff.  
 Scholes, Myron 145  
 Schularick, Moritz 221  
 Schwartz, Anna 119  
 Schwarze Materie 52 f.  
 Schwarzenegger, Arnold 249  
 Schwarzman, Stephen 221  
 Schweinebucht-Invasion 34  
 Second Bank of the United States (SBUS) 92, 105  
 Securities and Exchange Commission (SEC) 13, 27, 62 f., 124, 135, 140, 257  
 Securitization 75  
 Security National Bank 133  
 Seeger, Pete 110  
 Sennett, Richard 242  
 Shad, John 140  
 Sherman, Brad 87  
 Shiller, Robert 263 f.  
 Silber 2 f., 7, 98  
 Singapur 38, 42  
 Smith Barney 56  
 Smith, Adam 183  
 Smith, Betsy 246  
 Smith, Mike 206  
 Smoot, Reed 117, 274 f.  
 Smoot-Hawley-Gesetz 117 ff.  
 Social Security Trust Fund 227  
 Sonderziehungsrechte (SZR) 153, 217 f.  
 Soros, George 38, 159  
 Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands 276  
 Spanien 3  
 Sparquote 169–174  
 Sparschwemme 49 f., 52  
 SPD 276  
 Specie Circular 92  
 Speer, Jay 166, 168  
 Spekulationsblasen 155 ff., 159, 181, 263, 267  
 Spielberg 25  
 Springsteen, Bruce 109 f.  
 SS Central America 95  
 Staat 191 ff., 257 ff.  
 Staatfinanzen 265–269  
 Staatsbankrott 223–228  
 Staatsquote 192  
 Staatsversagen 79–83  
 Standard & Poor's 77, 264  
 Standard Oil 99 f.  
 State Administration of Foreign Exchanges (SAFE) 44  
 Steinbeck, John 109  
 Steinbrück, Peer 17 f., 258  
 Stewart, James 74  
 Stigler, George 109  
 Stone, Oliver 139  
 Strauss-Kahn, Dominique 238 ff.  
 Stroessner, Alfredo 4  
 Stuyvesant, Peter 89  
 Subprime Loan 54, 65, 72 f., 77 ff., 81 ff., 151, 175, 262  
 Südkorea 38  
 Südsee-Gesellschaft 158  
 Sullenberger, Chesley 277 f.  
 Summers, Lawrence 147  
 Sun Microsystems 249  
 Taiwan 38  
 Tennessee Coal Iron and Railroad Company (TCI) 103  
 Tennessee Valley Authority (TVA) 12, 123  
 Terminkontrakte 179 f.  
 Terroranschläge (11. September 2001) 50 f., 163, 175  
 Thailand 35 ff., 40, 44  
 Thain, John 27  
 Theorie der effizienten Kapitalmärkte 154  
 Thomas, Ransom 102  
 Tobin, James 265  
 Tobin-Steuer 265  
 Tocqueville, Alexis de 201, 252  
 Transparency International 234  
 Travelers Group 56  
 Treasuries 44 f.  
 Trust 100 ff.  
 Trust Company of America 102  
 Twyman, Rocky 188  
 Ungarn 17  
 Ungleichgewichte, globale 16, 44, 49, 52 f., 55, 69, 115, 132, 151, 173 f., 185 f., 219, 222, 245, 264, 272  
 United Auto Workers (UAW) 124, 198, 258  
 United Copper Company 101

- United Steel 103  
Universität 213 f., 244 f.  
USA 270 ff.  
– Entwicklung 1 ff.  
– Gesundheitswesen/Krankenversicherung 193–200, 226 f., 267, 274  
– Haushaltssanierung 192, 228, 266 ff.  
– Konjunkturprogramm 15, 17, 173, 223, 228, 271, 275  
– Leistungsbilanzdefizit 43, 45, 51 f., 224 f.  
– Schule 204–215, 244, 274  
– Staatsdefizit 173, 224 ff., 228, 266  
U.S. Steel 116
- Vanderbilt, Cornelius 97  
Verband der amerikanischen Hypothekenbanken 84  
Verbriefung 75 f., 264  
Vereinte Nationen 130, 222  
Vermögenseffekt 172  
Versailler Vertrag 112  
Verschwendung 184  
Vietnamkrieg 18, 131, 218  
Virginia Poverty Law Center 166  
Visa 221  
Volcker, Paul 137  
Völkerbund 111  
Volunteering 250 f.
- Wachstumsgrenzen 184 f., 188  
Wagner Act 124  
Wagoner, Rich 201 f.  
Währungsreform 90, 110, 266  
Wall Street 5 ff., 13, 104 ff., 133, 138  
– vs. Main Street 88 f., 91, 105, 153  
Wal-Mart 180  
Walter Reuther Library 206  
Wang Chuanfu 202  
Warburg, Paul 106  
Washington Consensus 239 f.  
Washington, George 3 f.  
Waxman, Henry 66
- Wei Xiong 155  
Weill, Sanford 56  
Welling, Judith 25  
Weltbank 131, 158, 180, 233–238, 241  
Welthandelsorganisation (WTO) 274 f.  
Weltwirtschaftskrise (1857) 22, 93 ff., 275  
Weltwirtschaftskrise (1929, Große Depression) 9, 13 f., 20 ff., 55, 80, 110 f., 116–122, 159, 230, 275 f.  
Wen Jiabao 220  
West, Mae 246  
White, Harry Dexter 130 f.  
Whitman, Walt 138, 246  
Whitney, Richard 116  
Wiesel, Elie 25  
Williamson, John 240  
Willis, Bruce 149  
Wilson, Woodrow 106, 111, 114, 196  
Wirth, Max 93  
Wirtschaftszyklen, Große Moderation der 21  
Wolf, Martin 49, 53  
Wolfe, Tom 143  
Wolfowitz, Paul 233–238  
Wright, Jeremiah 210  
Wyatt & Co. 148
- Yahoo 249  
Yang, Jerry 249  
You Walk Away (Firma) 84  
Yunus, Muhammad 73
- Zakaria, Fareed 19  
Zhou Xiaochuan 217 f.  
Zoellick, Robert 236  
Zukunft 160 f.  
Zulueta, Raymond 83 f.  
Zwangsversteigerung 72 f., 75, 79, 84 f.  
Zwei-plus-vier-Verhandlungen (1990) 236  
Zweiter Weltkrieg 110, 116, 265 f., 268, 276